



SENIORENRAT

STADT ST. GALLEN

Protokoll der 13. ordentlichen Delegiertenversammlung

«Seniorenrat Stadt St. Gallen»

Montag, 28. Oktober 2019, 15.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmende: 21 Personen

Delegierte:

Bächle Rolf, Brahimy Lisa, Digel-Stehle Rosmarie, Dreier Catharina, Germann Reto, Greuter Samuel, Hensel Johannes, Humm Erna, Lippuner Romy, Rutishauser Ruth, Schauen Maria, Schöbi Marietta, Schwendener Willi, Silberschmidt Christa, Stickel Christa, Strupler Ruedi, Zoller René

Vorstand:

Fricker Eugen, Gächter Susanna, Hofmänner Ruedi, Niederberger Albert, Schweizer Walter

Gast:

Frau Jaqueline Wenger

-
1. Präsident Fricker begrüsst Frau Jaqueline Wenger, die Delegierten und den Vorstand des Seniorenrates der Stadt St. Gallen.
 2. Eugen Fricker stellt fest, dass 16 Delegierte anwesend sind, absolutes Mehr 9. Entschuldigt sind Ida Niederer und Maria Schauen. Frau Schauen und Frau Lippuner sind neu als Delegierte der VP dazu gekommen.
 3. Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Christa Silberschmidt und Hannes Hensler.
 4. Der Präsident leitet gleich über zum Referat von Frau Jacqueline Wenger, Abteilungsleiterin Gesellschaftsfragen. Sie ist die Nachfolgerin von Jasmin Kleiner, seit dem 1. Juli 2019 im Amt.

Zuerst stellt sich Jaqueline Wenger kurz vor und berichtet dann über ihren Tätigkeitsbereich. Sie war ursprünglich Hauswirtschaftslehrerin, hat während der Familienphase in Fribourg studiert und arbeitete anschliessend beim Kanton St Gallen in der Abteilung "Soziales und Versicherung". Jacqueline fühlt sich wohl bei der Stadtverwaltung, hat sich schon gut eingelebt, die Wege sind kürzer.

Sie hat eine Garnierfunktion für die Bereiche Alter -Behinderung - Gesellschaft. Sie begleitet verschiedene Arbeitsgruppen, z.B Angebotsplanung für Senioren, Langzeitpflege ambulant, behindert -unbehindert etc.

Ihre Abteilung arbeitet eng mit der Bauverwaltung der Stadt und Pro Senectute zusammen. Für Jaqueline Wenger ist es sehr wichtig, gut vernetzt zu sein innerhalb der Stadt, mit umliegenden Gemeinden, mit dem Kanton und auf nationaler Ebene.

Die Vorstellung von Jacqueline Wenger wird dankt und sie verabschiedet sich.

5. Die Traktandenliste wurde rechtzeitig zugestellt. Seit der letzten Delegiertenversammlung sind keine Anfragen/ Anregungen eingegangen.
6. Das Protokoll vom 24. Juni 2019 wird einstimmig genehmigt und verdankt.
7. Walter berichtet über seine Kontakte mit dem Tiefbauamt, Procap, Pro Senectute. Immer aktuell sind die Bushaltestellen und ihre Tauglichkeit für alte Menschen und Behinderte.

Auch Delegierte haben festgestellt, dass die Information der VBSG über kürzere oder längere Änderungen und Verschiebungen von Haltestellen, baubedingt oder anderweitig, ungenügend sind.

Christa Silberschmidt stellt einmal mehr zur Diskussion, dass die Existenz des Seniorenrates nicht bekannt ist, dass man vermehrt Öffentlichkeitsarbeit betreiben muss, am Besten in der Presse. Sie orientiert weiter über die geplante Zwischennutzung im Areal Bach.

8. Eugen Fricker orientiert über die Arbeit im Kantonalen Seniorenrat, z. B. dass im vergangenen Mai ein Workshop mit Frau Dr. Margrit Hugentobler unter dem Titel "Wohnformen für ältere Menschen" stattgefunden hat, dass neue Arbeitsgruppen gebildet werden. Er weist auf die Herbsttagung des Schweizerischen Seniorenrates in Biel vom 05. November 2029 zum Thema "Alter und Armut in der Schweiz hin.

(Im Internet ssr-csa.ch)

Eugen orientiert die Delegierten auch darüber, dass die Initiative "zur Altersdiskriminierung" kommt.

9. Daten der nächsten Delegiertenversammlungen:

Montag, 27. April und Montag, 26. Oktober 2020.

10. Der anschliessende reichhaltige Apéro wurde von Christa Silberschmidt vorbereitet, der Wein wurde von Eugen gestiftet.

St. Gallen 02.11.2019

Susanna Gächter